

## Oltens Nachwuchsschriftstellerinnen gekrönt

*Am Samstagabend, 17.11.18, wurden in der Schützi Olten die Gewinnerinnen und der Gewinner des Schreibwettbewerbs im Rahmen des zweiten Buchfestivals ausgezeichnet.*

Umgeben von Büchern: Der Ort hätte nicht besser sein können als hier am Buchfestival, um die besten Texte des Schreibwettbewerbs zu küren. Es war ein lang gehegter Wunsch, eröffnete Georg Berger, Präsident Buchfestival, den Abend, dass alle kantonalen Schule am Platz Olten einen gemeinsamen Anlass durchführten. Monique Rudolf von Rohr, die auf Seiten der Schulen alles koordinierte, begrüßte freudig die Gäste und erinnerte an die drei Eröffnungsveranstaltungen, die mit den beiden Slam Poetry Schweizermeistern Kilian Ziegler und Phibi Reichling durchgeführt wurden. An der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, der Kanti Olten und am Berufsbildungszentrum BBZ Olten hatten die beiden Profis den jungen Erwachsenen ihr Wissen mit auf den Weg gegeben. In allen Texten sei es meisterhaft gelungen, fuhr Rudolf von Rohr fort, die drei Schlagworte Teilen, Leidenschaft und Tabu auf zwei A4-Seiten kreativ einzubauen. Der Jury sei der finale Entschied extrem schwergelassen und so gäbe es keine zweiten und dritten Ränge, für je einen besten Text hätten sie sich aber entscheiden müssen.

### **Ein Märchen, eine Kafkaeske und die Liebe**

Aline Hegewald schwang oben aus und holte sich an der FHNW die Krone. Sie

konnte mit ihrem Märchen vom Mädchen mit dem kleinen roten Kleid die Jury in ihren Bann ziehen. Silvia Hänslü würdigte nicht nur ihren Text, sondern auch den von Matteo Rossier, der sich für seinen Slam Poetry Text nicht nur vom Eröffnungsevent hatte anstecken lassen, seine Wurzeln lägen im Hip-Hop, erzählte er im Kurzinterview. Sein Streitgespräch wie auch der Text von Tamara Berger, die sich entschuldigen lassen musste, konnten wie die anderen leider nicht vorgelesen werden.

Die Texte des BBZ Olten wurden von Marco Fava vorgestellt: Alle drei kämen aus ganz unterschiedlichen Richtungen und seien bestechend. Larissa Lischer widmete sich dem gegenwärtigen Schönheitswahn und Fabienne Freivogel versetzte sich in einen jungen Mann, der sich über sein Coming-Out Gedanken macht. Gewinnen konnte aber Duygu Oezdemir, die mit ihrer Sprachgewalt und einigen kafkaesken Wendungen die Jury für sich gewinnen konnte.

Der Siegerinnentext der Kanti Olten versetzte zum Schluss die Anwesenden in die Speicherstadt Hamburgs. Dass sich eine 15 Jahre junge Frau auf diese differenzierte Art und Weise mit dem Thema Liebe auseinandersetzen kann, beeindruckte in der Oltner Schützi. Luana Vögeli hatte sich mit ihrem Text «Schönes Leben» gegen ihre Kolleginnen Soraya Maritz und Sohpie Ziegler

durchgesetzt. Auch hier wäre es kaum möglich gewesen, konstatierte Markus Arnold in seiner Laudatio, einen besten Text zu finden, denn sowohl Maritz' Auseinandersetzung mit den existentiellen Fragen des Lebens als auch Zieglers märchenhaftes Haus waren auf höchstem Niveau.

### **Oltner Wasser**

Es muss am Oltner Wasser liegen, wie Alex Capus einst vermutete. Und damit das künftig so bleibt, überreichte Georg Berger allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Abschied ein Fläschchen dieses ominösen Getränks. Dass in Olten literarische Talente nachkommen, bewiesen die drei Texte eindrücklich, hatten sie doch die zahlreichen Zuhörerinnen Zuhörer in ihren Bann schlagen können.

